

Postama plaćana v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčkova ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	20.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummern	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens drei Monate anzugeben. Die beantworteten Briefe ohne Inhalt werden nicht berücksichtigt. Internetausschuss in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčkova ulica 4, in Lubiana bei Adama Company, in Zagreb bei Imprimerie d. b. in Graz bei K. K. K. in Wien bei einem Anzeigenvermittlungsunternehmen.

Maribor, Donnerstag, den 3. Dezember 1925.

Nr. 275 — 65. Jahrg.

Ein historischer Akt.

Ein weiterer Schritt zum endgültigen Frieden. Eindrucksvolle Unterzeichnung der Verträge von Locarno.

London, 1. Dezember. Der feierliche Akt der Unterzeichnung der Locarno-Verträge verlief sehr eindrucksvoll. Dem Akt wohnten die diplomatischen Vertreter der Signatarmächte in London, die britischen Votschafter in Berlin, Paris und Brüssel, die Kommissäre der Dominions und Indiens sowie die Unterstaatssekretäre des Foreign office bei.

Nach der Willkommensrede des Außenministers Chamberlain sprach Dr. Luther mit lauter, deutlicher Stimme. Auf ihn folgten Briand, Scialoja, Vandervelde, Dr. Benes und Strzyski, die alle französisch sprachen.

Als Erst- unterzeichneten Dr. Luther und Dr. Stresemann, hierauf Vandervelde, Briand, Rathwin, Chamberlain, Scialoja, Strzyski und Dr. Benes.

London, 1. Dezember. Reichskanzler Dr. Luther hielt bei Unterzeichnung des Paktes von Locarno eine Rede, in der er u. a. ausführte: Von ganzem Herzen begrüße ich die Unterzeichnung dieser Verträge, die Locarno ein Werk der Befriedung und Versöhnung sein soll, als Grundlage für eine friedliche Freundschaft zwischen den hier vertretenen Nationen. Es wird notwendig sein, daß alles verschwindet, was seine Ursache hat in den nicht mehr berechtigten Nachwirkungen der vergangenen Kriegszeit. Die Tatsache, daß Gebietsverluste meines Vaterlandes unter den Auswirkungen des Krieges noch zu leiden haben, muß in absehbarer Zeit ebenso der Vergangenheit angehören wie der Gedanke des Mißtrauens, dem wir gemeinschaftlich entgegen treten. Noch höher als der Inhalt des Vertrages, der neue Verhältnisse in der Welt bedeutet, muß die Einheit des Willens zu gemeinsamer friedlicher Arbeit sein, die ihren Ausdruck in dem Werke von Locarno findet, zu dem sich Deutschland in Einklang mit seiner bisherigen Stellungnahme und den eigenen deutlichen Anregungen auf dem Wege befindet. Möge aus dieser Willenseinheit das Zusammenwirken aller der Völker erwachsen, die hier versammelt sind.

W.B. London, 1. Dezember. (Havas.) In seiner nach der Unterzeichnung der Verträge gehaltenen Rede betonte Briand: „An die Stelle des Geistes der Vorsicht und des Verdachtes trete der Geist der Solidarität. Die Verträge von Locarno werden von Wert sein, wenn sie die Bedeutung haben, daß der Krieg nicht wiederkommen werde, daß unsere Männer nicht mehr getötet oder verstimmt werden. Wir müssen an dem gemeinsamen Frieden mitarbeiten und unsere Völker, die auf den Schlachtfeldern gleichen Heldennut gezeigt haben, werden andere Gebiete menschlicher Betätigung und eines Wettstreits finden, der nicht weniger ruhmreich sein wird. In diesem Geiste,“ schloß Briand, „unterzeichne ich als Vertreter Frankreichs diese Verträge. In diesem Geiste gebe ich diese feierliche Erklärung ab. Ich bin entschlossen, schon morgen aus diesen Vereinbarungen alles das zu schöpfen, was sie gegen den Krieg und für den Frieden geben können.“

W.B. London, 1. Dezember. (Wolff.) Die Delegierten der verschiedenen Nationen verließen das Foreign office nach der Unterzeichnung der Verträge gegen 1.15 Uhr mittags. Als die Vertreter der Mächte das Außenamt verließen, wurden sie feierlich begrüßt. Als aber der deutsche Delegierte im offenen Wagen davonfuhr, brach die Menge in laute und herzliche Zurufe aus.

W.B. Locarno, 1. Dezember. (Schweizer. T. A. G.) Heute abends wurden zu Ehren der Unterzeichnung des Vertrages von Locarno alle Glocken von Locarno geläutet.

W.B. London, 1. Dezember. (Reuter.) Briand hatte mit Vandervelde, Luther und Stresemann längere Gespräche.

W.B. London, 2. Dezember. (Wolff.) Zu Ehren der ausländischen Delegierten gab der König von England im Birmingham-Palast einen Tee. Jeder einzelne Delegierte wurde dem König vom Außenminister Chamberlain vorgestellt. Vor dem Tee empfing das Königspaar Chamberlain und seine Gattin.

Sitzung der Skupština.

Beograd, 2. Dezember. Die Budgetwünsche wurden in der Nachsitzen am Montag genehmigt.

Beograd, 2. Dezember. Die heutige Skupštinsitzung begann um 11 Uhr vormittags. Nach der Verlesung des Protokolls antwortete der Finanzminister auf verschiedene Fragen, u. a. auf die Frage des Abgeordneten Urošević über den Austausch der Kronenbanknoten im Jahre 1926, sodann auf die Frage des Abg. Urošević über den Verkauf von Tabak an die Gesellschaft „Union“. Auf die letztere Frage erklärte der Finanzminister, daß der Vertrag mit der genannten Gesellschaft noch nicht abgeschlossen sei, daß er aber die Regierung von der Angelegenheit rechtzeitig verständigen werde. Der Minister für Sozialpolitik sollte auf die Frage des Abgeordneten Apatonović bezüglich des Verbotes der Invalidenorganisationen antworten. Da aber der Abgeordnete nicht anwesend war, entfiel die Antwort des Ministers. Hierauf wurde eine kurze Pause angeordnet, in der sich die Führer der parlamen-

tarischen Gruppen über die Wahl des parlamentarischen Ausschusses über den Gesetzentwurf bezüglich der Gewerbebank einigen sollten. Es kam jedoch zu keiner Einigung.

Rücktritt des griechischen Präsidenten?

Beograd, 2. Dezember. Nach Nachrichten aus Athen wird der Präsident der griechischen Regierung wahrscheinlich zurücktreten. Als Grund seiner Demission wird der Beschluß des Völkerbundes angegeben, wonach Griechenland an Bulgarien wegen der letzten Ueberfälle an der Grenze eine Entschädigung zu zahlen hat.

Zeitungsverkehr

Zürich, 2. Dezember. (Avala.) Paris 19.90, Beograd 9.20, London 25.14, Berlin 123.50, Prag 15.37½, Mailand 20.875, Romwert 519, Wien 73.10, Brüssel 23.50, Budapest 0.09727, Warschau 45, Sofia 3.775, Frankfurt 2.35, Madrid 73.55, Amsterdam 208.30, Athen 6.925.

Paul Boncourt.



Nach einem Scheitern der Mission Briands wäre der gemäßigtere Sozialist Paul Boncourt, eine im politischen Leben Frankreichs einflussreiche Persönlichkeit, mit der Kabinettsbildung betraut worden.

Boncourt als zweiter Napoleon.

Aktion zur Ernennung Mussolinis zum Premier auf Lebensdauer!

Wie aus Rom berichtet wird, werden in italienischen politischen Kreisen große Vorbereitungen zu einer Sympathiekundgebung für Mussolini getroffen.

In der faschistischen Partei ist eine Bewegung entstanden, die sich zum Ziel gesetzt hat, Mussolini auf Lebensdauer vom Parlament zum Ministerpräsidenten wählen zu lassen.

Da die Ernennung des Ministerpräsidenten ein Vorrecht des Königs darstellt, wird jetzt nach einer geeigneten parlamentarischen Form gesucht. Eine Deputation, die sich aus Mitgliedern des Senats und der Kammer zusammensetzt, wird nach entsprechender Stellungnahme König Viktor Emanuel ersuchen, er möge diesen Wunsch der italienischen Nation erfüllen und Mussolini auf Lebensdauer zum Ministerpräsidenten ernennen.

In einem solchen Falle wird eine Wiederholung des Momentes erbliden, als die französische Nationalversammlung feinerzeit Napoleon zum ersten Konsul erwählt hatte.

Der Papst verläßt den Vatikan?

Aus Rom wird vom 1. d. M. berichtet: Die Meldung der „Tribuna“ über die bevorstehende Reise des Papstes nach Assisi gelegentlich der 7. Jantarfeier des heiligen Franziskus erregt in Rom lebhaftes Aufsehen.

Die Jahrhundertfeier des heiligen Franziskus würde den

Anfang einer Wiederannäherung zwischen dem italienischen Staat und dem Vatikan

bedeuten. Bekanntlich ist die gegenwärtige italienische Regierung dem Wunsche der Franziskaner und des heiligen Stuhles nachgeben. Die Walfahrtskirche von Assisi zurückgegeben, das im Jahre 1870 in den Besitz des Staates gekommen war.

Ein anderer Grund.

Maribor, 1. Dezember.

Nun hat sich auch der Finanzminister selbst über die Ursachen geäußert, die ihn zur Zurückhaltung bei der Erfüllung der Forderungen der Pensionisten veranlaßt. Nach seinen Angaben hat sich der Posten „Pensionen“ seit der letzten Regelung der Versorgungsgebühren beinahe verdoppelt, so daß das Budget in diesem Belange eine weitere Belastung kaum verträgt.

Diese Begründung würde einleuchten, wenn die als notwendig erkannten Sparmaßnahmen den Charakter einer gleichmäßig verteilten Belastung tragen würden, was aber in diesem Falle nicht stimmt. So gibt es bei uns bevorzugte Würdenträger, welchen ohne Rücksicht auf das Domizil nebst ihrer in Dinaren berechneten Pension auch noch eine Personalzulage von 3000 Dinar monatlich zugewilligt wurde, während andere Pensionisten derselben Kategorie einen Ruhegehalt bekommen, der in zwei Monaten kaum den Betrag erreicht, den der andere in der monatlichen Personalzulage allein genießt. Mit dieser Bemerkung soll durchaus nicht bemängelt werden, daß jene Würdenträger so dotiert wurden, es soll nur auf die Art hingewiesen werden, wie jene Verdoppelung des Postens „Pensionen“ in ihrem Wesen aussteht, zumal das nicht seine einzige schwache Seite ist.

Wenn man weiter in Rücksicht zieht, daß die so verkürzten Pensionisten ausschließlich Bürger der Gebiete diesseits der Save und Drina sind, also jener Gebiete, die infolge des herrschenden Steuersystems in unerbittlich hohem Grade ausgebeutet werden, so gewinnt die Abneigung, an eine gründliche Revision der Pensionenversorgung heranzutreten, einen Charakter, der mit dem Ausdruck „unsozial“ noch nicht einmal genug stigmatisiert wäre.

Es soll gespart werden. Gut, das wird jeder Bürger einsehen und es auch für seine gebieterische Pflicht halten, das Seinige im Sparen beizutragen; aber ein System, wo nur auf Kosten des Einen gespart wird, muß mit der Zeit unerträglich werden.

Unser ganzes Budget basiert auf einer ungerechten Steuerbelastung. Dieses Unrecht wird auch schon allseits anerkannt und die Einsicht nach einer ausgleichenden Steuerreform ist schon ziemlich allgemein, aber die Einsicht spießt sich; warum? Weil es schwer fällt, mit dem System der Schonung zu brechen und die Folge wird sein: die Ungerechtigkeit auf weite Sicht. U. S.

Rundflug um die Erde.

London, 29. November. Der Rundflug um die Erde, an dem sich Großbritannien, Italien und Deutschland beteiligen werden, wird Anfangs nächsten Jahres versucht werden.

SUHOR

Teegebäck von vorzüglichem Geschmack Soll in keinem Haushalte fehlen!

Selt 50 Jahren genießt 13563

Schmoll Pasta

den Weltruf als beste Schuhcreme

Sie gibt dem Schuhwerk tiefen, dauernden Glanz, konserviert u. macht das Leder weich.

Erhältlich in allen Farben. Verlangen Sie ausdrücklich diese Marke.

Daß „Tribuna“ hat Mussolini persönlich die Rückgabe angeordnet. Er hat im Jahre 1924 einen Vertrauensmann nach Assisi geschickt, der mit dem Vorsteher der Klosterkirche die Besprechungen führte. Dieser erklärte ihm, daß der Papst, wenn das Kloster den Franziskanern zurückgegeben würde, selbst zur Einweihung nach Assisi kommen werde.

Aus der Liste habe dies dem General der Franziskaner versprochen, und den Wunsch ausgedrückt, auf dem Grabe des Heiligen zu beten.

Ein hervorragender Vertreter des Vatikans bestätigte der „Tribuna“ diese Meldung und erklärte, daß jetzt, wo die Zeiten sich geändert hätten, auch die Verhältnisse andere geworden seien.

Die „Tribuna“ meint, daß man sich allmählich daran gewöhnen müsse, daß der Papst den Vatikan verläßt und Reisen unternimmt, denn der antikerische Geist habe in der letzten Zeit stark abgenommen.

Abbruch des Vergleiches zwischen dem Staat Preußen und dem Hause Hohenzollern. Nach einer Meldung des amtlichen „Preussischen Pressebüros“ ist der Vergleich der preussischen Staatsregierung mit dem ehemaligen Königshause Hohenzollern abgeschlossen. Preußen erhält u. a. die Königschlösser mit dem historischen Mobilar, die Kunstwerke in den Berliner Museen, die Kroninsignien und 1060.000 Morgen Land und Forst. Der preussische Staat zahlt dafür dem ehemaligen Königshause, dem u. a. ei-

nige Schlösser, Häuser und Grundstücke, der Familienschmuck und 200.000 Morgen Land und Forst verbleibt, 30 Millionen Reichsmark.

Die ungarische Königsfrage. Aus Sarvar kommt die Nachricht, daß es dort zu einer Einigung zwischen den Anhängern Diktos und Albrechts gekommen sei. Diese soll darin bestehen, daß Erzherzog Albrecht ein Treuegelöbniß für Otto ablegt, das jedoch nur bis 1930 Geltung hätte. Dann würde Otto 18 Jahre und somit großjährig werden. Falls es bis dorthin nicht gelänge, die Hindernisse für die Rückkehr Ottos auf den Thron zu beseitigen, würde die Bahn für die Bestrebungen Albrechts frei sein. Es handelt sich aber um noch unbestimmte Nachrichten, die hier in politischen Kreisen kursieren.

Furchtbares Drama in der Beograder Irrenanstalt.

Schwerer Kampf zwischen Krankenträgern und Geisteskranken.

Dem „Zagreber Tagblatt“ wird vom 30. November aus Beograd berichtet:

Gestern kam es in der hiesigen Irrenanstalt zu einem schrecklichen Ereignis. In einem Zimmer der 7. Abteilung waren zusammen mit noch 11 anderen Geisteskranken Anton Arh, 23 Jahre alt, und Sadir Mehic, 29 Jahre alt, beide als schwere Verbrecher und Häftlinge, in Beobachtung. Um 5 Uhr nachmittags, als fast alle Kranken bereits in ihre Zellen geführt waren, hörte man plötzlich aus diesem Zimmer ein furchtbares Geschrei, worauf sofort zwei Wärter herbeieilten. Als erster trat der Wärter Radoslav Jovanovic ein. Ahnungslos öffnete er die Tür, um sich zu überzeugen, ob sich die Kranken in ihren Betten befänden. Kaum hatte er das Zimmer betreten, als er mit einer schweren Eisenstange auf den Kopf geschlagen wurde, so daß er blutüberströmt zu Boden sank. Der zweite Krankenträger Milosav Protic eilte auf das Geschrei hin zu Hilfe, wurde aber vom selben Schicksal ereilt. Hinter der Tür lauerten zwei Irre mit blutunterlaufenen Augen auf jeden, der versuchte, das Zimmer zu betreten, und stredten ihn zu Boden. Dem dritten Krankenträger Ivan Drazic erging es ebenso. Im Hofe befanden sich die übrigen drei Wärter, Svetozar Cipic, Milutin Manoslovic und Zivojin Bukasinovic, die, nachdem sie die Hilferufe ge-

hört hatten, in die 7. Abteilung eilten. Da waren sie jedoch im finsternen Gang erschienen, wurden sie von den aufs äußerste gereizten Kranken überfallen und schwer mißhandelt. Als nun alle Krankenträger verwundet waren, nützten Arh und Sadir Mehic die Gelegenheit aus und flüchteten in der allgemeinen Verwirrung über den Hof und die Mauer aus der Irrenanstalt. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen nach den Gebliebenen blieben bisher erfolglos. Da die beiden Häftlinge unter Beobachtung waren und während ihres ganzen Aufenthaltes in der Irrenanstalt keine Zeichen von Irrsinn gaben, nimmt man an, daß es sich um gewöhnliche Simulanten handle, die die günstige Gelegenheit benützten, um sich durch die Flucht der ihnen bevorstehenden schweren Strafe zu entziehen. Die ersten drei Krankenträger sind sehr schwer verwundet und die Ärzte zweifeln an ihrem Aufkommen. Die Wunden der übrigen drei sind leichter Natur. In das Krankenhaus wurde sofort Gendarmen entsandt, die sich auf Ersuchen der Krankenhausverwaltung die ganze Nacht dort aufhielt, da das aufregende Ereignis auch bei den übrigen Kranken eine sehr gereizte Stimmung hervorrief und Gefahr drohte, daß es zu einer allgemeinen Meuterei kommen könnte. Die Gendarmen blockierten das ganze Krankenhaus.

Logenbrud.

Konferenz der Mietervereine in Slowenien. kommenden Sonntag den 6. Dezember 1926 findet in Ljubljana um 10.30 Uhr im Saale der „Slovenska Matica“ am Pongresni trg eine Konferenz der Vertreter sämtlicher Mietervereine in Slowenien statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Das jetzige Wohnungsgesetz und die

Verlängerung des Wohnungsgesetzes nach dem 1. November 1926. 2. Die Novelle zum Wohnungsgesetz. 3. Die Vorbereitungen zum Kongreß des Mieterverbandes. Alle Mietervereine werden aufgefordert, zuverlässig Vertreter zu dieser Konferenz zu entsenden.

Die Gemeinderatswahlen in Ljubljana wieder verschoben. Wie wir vor kurzem berichteten, hat der Obergespan in Ljubljana

Die größte Statue der Welt in Reparatur.



Die Spring bei Rio, die größte Statue der Welt, ist zum ersten Mal seit 300 Jahren zum Zwecke der Reparatur mit einem Gerüst umgeben.

die Gemeinderatswahlen in Ljubljana für den Monat Feber 1928 ausgeschrieben. Nunmehr aber hat der Innenminister Nachrichten aus Beograd zufolge die Ausschreibung der Wahlen neuerdings aufgehoben und auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die neue Straßenordnung tritt erst mit 1. Jänner in Kraft. Bekanntlich wurde im neuen Finanzgesetz, welches gleichzeitig mit dem Budgetgesetz angenommen wurde, eine Bestimmung angenommen, wonach die serbische Straßenordnung auf den ganzen Staat ausgedehnt wird. Damit wird unsere bisherige Straßenordnung auf den Kopf gestellt. Bisher mußte man links fahren und rechts vorfahren, nach der serbischen Straßenordnung aber ist es gerade umgekehrt: rechts fahren und links vorfahren. Diese Bestimmung hätte ursprünglich gleichzeitig mit dem Finanzgesetz, d. i. am 1. Dezember in Kraft treten sollen. Da aber bei uns diese Verordnung eine Umwälzung mit sich bringt hat der Ministerrat beschlossen, daß sie erst mit 1. Jänner 1926 in Kraft treten wird, um die Bevölkerung rechtzeitig darauf aufmerksam machen zu können.

Ein neues Gesetz zur Bekämpfung der Teuerung. Dieser Tage fand im Ministerium für Sozialpolitik eine Enquete statt, in welcher über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung beraten wurde. Minister für Sozialpolitik Simonovic vertritt den Standpunkt, daß ein neues Gesetz zur Bekämpfung der Teuerung geschaffen werden müsse, welches mit drastischen Maßnahmen jeder Preissteigerung ein Ende bereiten würde, wofür er das französische „Teuerungsgesetz“ als Muster anführt. Es

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Trantner. 56 (Nachdruck verboten.)

Mich — heimholen! Ja — ja freilich, du hast ja recht, ich muß heim, mein Kind wartet auf mich! Es braucht die Mutter, wie konnte ich nur einen Augenblick vergessen, daß ihr Platz bei ihren Kindern sein muß, wenn sie ihrer bedürfen!“ sagte sie hart und doch zugleich. Ihre Augen umschleierten sich, ihre Lippen bebten leise.

„Und — wie geht es — Ernst August und dem Geschäft?“ begann sie von neuem, zögernd und verhalten. Otfried Heinsius suchte ihren Blick zu begegnen, gerade und offen wollte er ihr gegenüber treten. Es ward ihm diesmal nicht leicht.

„Mathilde,“ antwortete er leise, „ich bin gekommen, dich von einem Versprechen zu erlösen, das dir in Zukunft Lasten bringen könnte. Ich — kann nicht anders handeln, Geliebte!“ Es war das erste Mal, daß er dieses Wort ihr gegenüber gebrauchte, es kam zögernd über seine Lippen, aber in tiefer Innigkeit.

„Sie brauchen dich daheim!“ Es war eine lange Pause, während der die Frau, die ihrem zweiten Glück entgegenzuges-

hen glaubte, die Augen zum Erwachen öffnen mußte, eine Pause, so lang, daß der Weg, den sie beide gemeinsam gegen die Höhe schritten, sich bedenklich zu kürzen drohte und den spizen Kirchturm des Eindrucksleins sehen ließ.

Endlich fand sie ein paar Worte. Sie hob das Haupt, auf dessen leicht ergraunden Scheiteln sich ein Sonnenstrahl ausruhte.

„Du gibst mir mein ungesprochenes Wort zurück, Otfried, ich danke dir; nun kenne ich meinen Weg, ich bin bereit, führe mich heim!“ Sie sagte es tonlos, aber fest. Er nahm ihre Hand, die sie ihm reichte, und führte sie an seine Lippen. Sie war stehen geblieben und lehnte ihre leicht bebende Gestalt an ein Kreuz, das zwischen zwei Tannen am Wege stand.

„Aber ich habe dir noch einen Dank zu zahlen,“ fuhr sie fort, „denn du bist es gewesen, der da kam, mich zu meinem zweiten Glück zu führen. Dorthin,“ sie deutete gegen Norden, wo die Berge sich öffneten, und wo die Wege heimwärts wiesen. „Zur Heimat! Nimm diesen Dank, der dir zukommt, jetzt von mir, Otfried!“

Sie hob beide Hände, bog seinen Kopf zu sich hernieder, strich ihm liebevoll über das reiche Haar und küßte ihn lange, mild und gütig, wie nur eine reife Frau zu küssen vermag. Schüchtern fast schlang er die Arme um ihre zitternde Gestalt. Sie ließen den Wind um ihre Häupter hausen und hörten

zu, wie er oben in den Schroffen stöhnte und sang. Endlich fanden sie die Kraft zum Weitergehen.

„Die Winterkorn blühten auf deinem Grab, als ich fortging, und die Trauben reifen an meiner Tür, Mathilde,“ sagte er leise. „Es schien wie ein Willkommen für eine Herrin, die eintreten soll.“

Und hier oben schlangen Ebereschen und Wildhühner diese selbe Willkommenspoete für dich,“ antwortete sie.

„Die Vögel oben in den Lüften halten einen Königsflug ob zur Freude über dich!“ Sie wies zur Höhe, wo der einsame Vogel seine Fittiche schlug.

„Sieh da, einsam wie wir zwei!“ Er folgte ihrer Hand und ihren Blicken und nickte kaum. Einen Augenblick verharrten sie in stiller Betrachtung.

„Zwei Einsame, der andere Vogel kreist um seinen Horst!“ sagte er endlich und wies nach dem niedriger fliegenden größeren, dem Weibchen.

„Auch er verläßt ihn nicht, wie eine Mutter tut, ehe die Jungen flügge sind.“ Es klang aus ihrem Munde wie ein leiser Vorwurf gegen sich selbst.

Dann schritten sie in das Dorf, friedlich und von einer Mission getragen, ihre Finger berührten sich wieder und fanden einander in festem Druck. Sie lächelten schmerzlich. Als Kinder auf einsamen Pfaden hatte der schützende größere Freund,

auch so zur Hand seiner kleinen Freundin gefunden.

„Wieviel Jahre mag's her sein, Mathilde, seit wir so daheim über den Kirchplatz schritten und deine Mutter mich bedrohen vorwurfsvoll fragend anschaute?“

„Dreißig Jahre, Otfried!“ „Es war auch ein Herbsttag wie heute, derselbe vielleicht.“

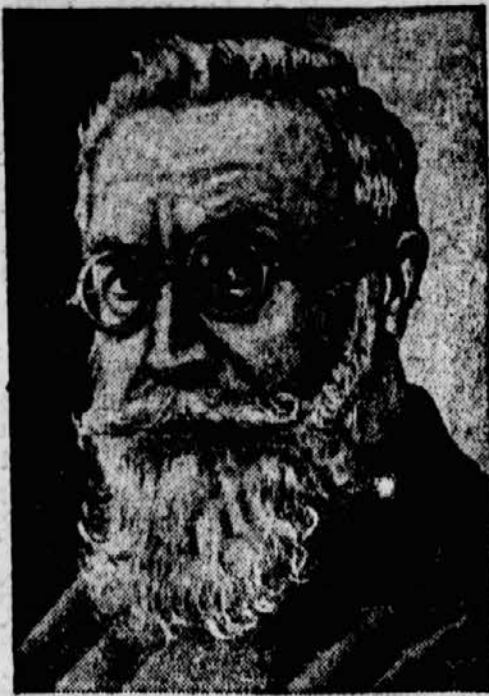
„Dann haben wir ein Recht dazu, es zu wiederholen.“ In ihren Augen lag ein Trost.

„Ja, wir haben es. Wenn auch nur wie damals für kurze Stunden Dauer, denn wie damals liegt heute die Pflicht zwischen uns.“ Leise strich sie über die Augen, als wollte sie die Erinnerung verschauen.

Sie gingen miteinander in das stille Wirtshaus, das Mathilde zur Wohnstatt diente. Ein paar glutrote Geranien leuchteten ihnen noch als Gruß entgegen. Die freundliche Wirtin wies Otfried ein sauberes Zimmer, von wo der Blick nach den wilden Schroffen schweifen konnte. — Ein paar Minuten später saßen sie miteinander am runden Tisch des einsamen Herrenstübels und stärkten Geist und Körper durch Ruhe und ländliches Mahl. Dann nahm er die Gitarre zur Hand, die an der Wand neben dem Gotteswinkel einen Ehrenplatz hatte, und ließ die Finger darübergleiten, und sie sang dazu, wie die Jugend singt, wenn sie auf der Wanderschaft rastet.

(Fortsetzung folgt.)

Damaschke 60 Jahre alt.



Dr. h. c. Adolf Damaschke, der Vorkämpfer der Bodenreform in Deutschland, feierte am 24. November seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dessen fand in Berlin der Bundestag der Bodenreformer statt.

Ist zwar recht schön und lobenswert, daß sich die Regierung auch mit dieser heißen Frage zu befassen begann, doch scheint man wie bisher auf einem Holzwege zu schreiten. Eine entsprechende Herabsetzung der Steuerlasten und der Eisenbahntarife in Verbindung mit einer angebrachten Zollpolitik würden gewiß mehr zur Herabsetzung der Preise beitragen als die strengsten Gesetze und Strafen.

t. Chamberlain in den Adelsstand erhoben. Der englische König hat Chamberlain zum Ritter des Hosenbandordens ernannt, womit auch die Erhebung in den Adelsstand verbunden ist. Gleichzeitig wurde Frau Chamberlain zur Großdame des „Ordens des britischen Reiches“ erhoben.

t. Der stärkste Schneesturm seit dreißig Jahren. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus London sei über die nördlichen Gebiete der stärkste Schneesturm seit 30 Jahren hinweggegangen. Er war von Donner und Blitz begleitet. Der Eisenbahnverkehr wurde zeitweise völlig lahmgelegt.

ii. Eine Stadt, die umzieht. Die kalifornische Stadt Barrow, die 3000 Einwohner zählt, zieht gegenwärtig um. Die Stadt lag bisher zwischen zwei Eisenbahnlinien. Wegen des stark gestiegenen Verkehrs wollte die Bahngesellschaft das ganze Stadtgebiet haben und machte daher vor einiger Zeit ein Kaufangebot. Da der gebotene Preis sehr vorteilhaft war, beschlossen die Stadtväter, ihn anzunehmen. Die Stadt wird nun so weit verlegt, daß sie künftig an der großen transkontinentalen Automobilstraße liegen wird, die ein gutes Stück von dem ursprünglichen Platz der Stadt entfernt vorbeizieht.

Ein weiblicher Beamtenstaat in Afrika.

Im mittleren Sudan besteht eine uralte Kultur in jenem Gebiet, das der Niger nach seinem Austritt aus der Wüste Sahara umfließt. Der Strom führt hier den Namen „Nuorra“ und man nennt die eigenartige Entwicklung des Landes die „Nuorra-Kultur.“ Der bekannte Afrikaforscher Leo F r o b e n i u s schildert die Hochkultur, die besonders von dem Volke der Kupe getragen wurde, in der Einleitung zu seinen „Volkserzählungen und Volksdichtungen aus dem Zentral-Sudan.“ Unter den regierenden Kräften dieses Kupe-Reiches hebt er auch den Anteil der Frauen hervor, die hohe Beamten stellen befeldeten zu einer Zeit, da bei uns noch die Frau ganz auf das Walten im Hause zurückgedrängt war. Von verschiedenen Orten wird berichtet, daß sie von Frauen begründet worden seien, und Frauen regierten die Ortschaften. In dem alten Kaiserreich Kupe aber gab es drei hohe Beamtinnen, die in ihrer Stellung den männlichen Beamten weit überlegen waren. Unter diesen Herrscherinnen, die aus der Reihe der Kaiserstöchtern hervorgingen, war die „Sagi“ bei weitem die mächtigste; sie galt als die Königin aller Weiber der Stadt; ihr zur Seite standen zwei andere vornehme Frauen, die die Aufgabe hatten, die Opfertiere zu schlachten und mit ihren Gehilfinnen zu kochen.

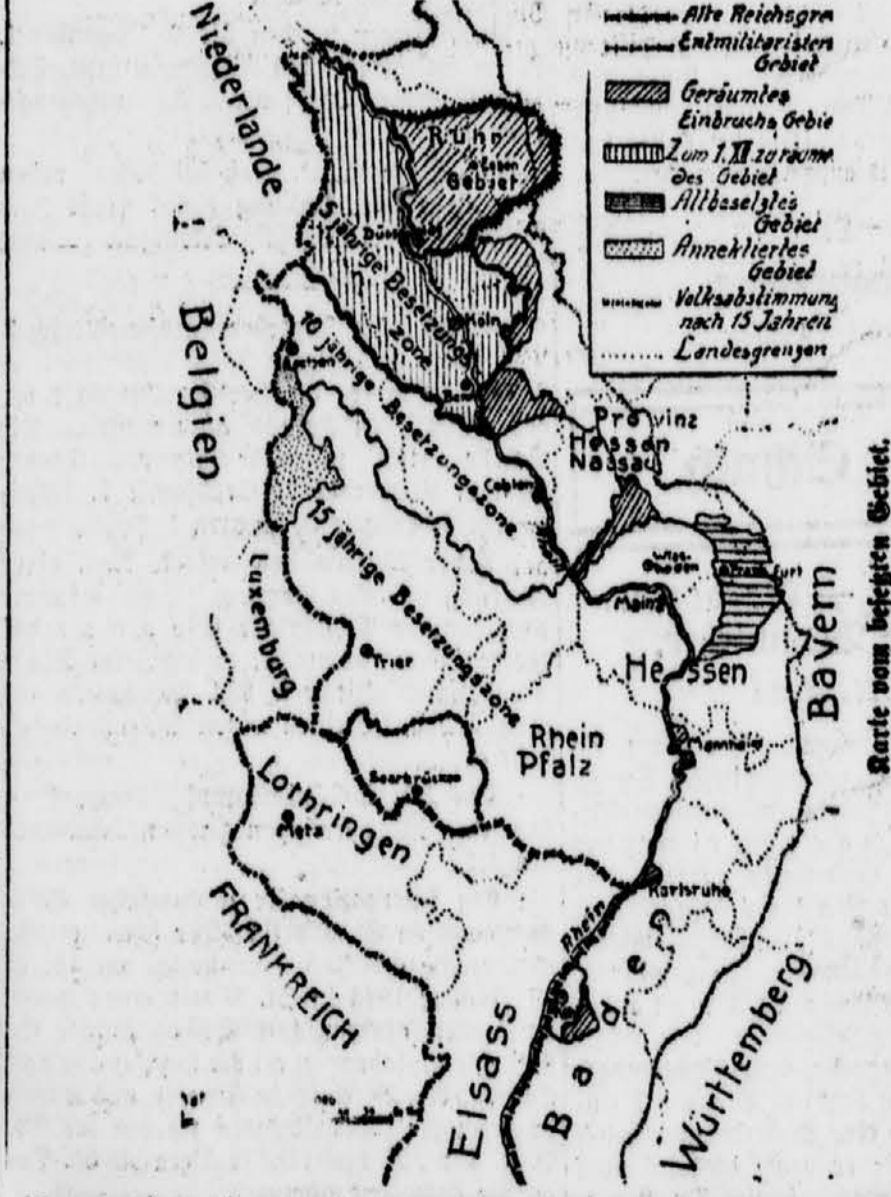
Jede von diesen drei Beamtinnen soll früher eine große Provinz regiert haben; jetzt sind sie nur noch in der Hauptstadt Obarra beschäftigt. Der Herrscher wählt sie unter seinen Töchtern aus und verleiht ihnen als Kennzeichen ihrer Würde einen Turban, Männerstulpe und Pferde, so daß sie wie Männer auftreten. Sie weitere hohe Stellung, die die Frau im Kupe-Reich schon vor unendlichen Zeiten sich eroberte, ist die der „Sonja“, die die Herrin des Marktweizens und die Mutter der Fremden ist. Sie hat mit ihren Mädchen dafür zu sorgen, daß die Fremden Holz, Wasser und sonstige Bequemlichkeiten erhalten, daß die Marktgesetze eingehalten und die Abgaben richtig erlegt werden; sie überwacht auch den komplizierten Perlenhandel. Die Erzieherin aller jungen Mädchen ist die „Nako“, die mit Hilfe der ihr unterstellten Lehrerinnen für die Ausbildung der Frauenwelt sorgt. Welche Rolle die Frauen in früheren Zeiten im Kupe-Reich gespielt haben, geht aus den Geschichten hervor, die noch von Amazonen berichtet werden. Ueberall hörte Frobenius von dem Kampfesmut der Kupe-Frauen erzählen, die im Kriegsfall ihre Messer nahmen und zu Fuß ihre Männer mit in die Schlacht begleiteten. Ja, eine der Frauen, die den Titel „Nako“, d. h. Mutter der Krieger führte, pflegte sich in Männerkleidung zu werfen, ein Pferd zu besteigen und hoch zu Ross den Männern Mut und Tapferkeit einzuflühen. Die Amazonen sollen außerordentlich kühne und wilde Frauen gewesen sein, die in manchen Gefechten den Ausschlag gaben, und bei den Gegnern der Kupe hat sich die Erinnerung an diese Amazonen so sehr eingepreßt, daß die Frauen noch heute für gefährlicher gelten als die Männer.

Neues aus Maribor.

Maribor, 2. Dezember.
Der 1te Dezember.

Der 1. Dezember wurde als Jahrestag der Vereinigung der Serben, Kroaten und Slowenen im ganzen Staate feierlich begangen. In Maribor liefen die Feierlichkeiten prägnant ab. Am Vorabend fand ein

Zur Räumung der Kölner Zone.



Kindern lösten ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. Von den Gesangsnummern der Volksschulen gefielen besonders die, welche von der Volksschule 1 ausgeführt wurden. Auch der jugendliche Chor der Mädchenbürgerschule 2 unter der bewährten Leitung der bekannten Musikpädagogin Fräulein Z a c h e r l erntete für das schön vorgetragene Lied „Guten Morgen“ von Schwab stürmischen wohlverdienten Applaus. Weiters gefiel ausgezeichnet der amnuttige Reigen welcher von Schülerinnen der Volks- und Bür-

Fahrlatz
statt. An der Spitze marschierte die Eisenbahnerkapelle „Drava“, der sich ein langer Zug von Manifestanten anschloß. Im Zug marschierte auch die Feind. Feuerwehr mit Herrn Hauptmann B o l l e r an der Spitze. Der Zug bewegte sich durch die Alessandroncestra, am Palais des Obergespanns vorbei durch die Gosposka ulica bis zum Kralja Petra trg und von da auf den Glavin trg zurück, wo sich der Zug auflöste.

Am 1. Dezember trug die Stadt ein feierliches Gepräge. Die Häuser waren mit Flaggen geschmückt und sämtliche Geschäfte waren geschlossen. Auch die meisten Industrieunternehmungen standen still. Um 11 Uhr fand in der Domkirche ein

Festgottesdienst.
geleitet vom Fürstbischof Dr. K a r l i n, statt, welchem Vertreter sämtlicher Militär- und Zivilbehörden mit Herrn Obergespan Dr. P i r l m a y e r und Herrn Bürgermeister Dr. L e s l o v a r an der Spitze beizumohnen. Zur selben Zeit wurden auch in der hiesigen evangelischen und pravoslavischen Kirche Festgottesdienste abgehalten. Nach dem Gottesdienste fand die übliche Defilierung der Garnison vor den Spitzen der Behörden statt.

Am Nachmittag veranstaltete das Jugendrotkreuz im großen Gähnsaal ein

Konzert,
welches trotz des mehr als ungünstigen Wetters einen äußerst zahlreichen Besuch aufwies und zeigte, was unsere brave Schulfugend unter der aufopfernden Leitung ihres Lehrführers zu leisten imstande ist.

Am Abend fand im Nationaltheater eine **Festvorstellung** statt. Es wurde die Oper „Die Oberkammer Nachtigall“ aufgeführt.

Das Konzert des Jugendrotkreuzes
welches am 1. Dezember um 15 Uhr im großen Gähnsaal stattfand, war gut besucht. Anwesend waren auch Fürstbischof Dr. K a r l i n und Bürgermeister Dr. L e s l o v a r und als Vertreter des Obergespanns Inspektor Dr. P o l j a n e c. Die mitwirkenden



Verföcht mir, daß Du nun sechs Wochen lang regelmäßig Sanatogen nehmen wirst
Sanatogen
das altbewährte, durch mehr als 22000 ärztliche Gutachten empfohlene
Körperkräftigungs- u. Nervennährmittel
von höchstem Nährwert u. leichtester Verdaulichkeit.
Probe und Druckchrift über Sanatogen als **Kräftigungsmittel**
für Nervenleidende,
für Magen- und Darmtrakte,
für Frauen- und Kinder,
für Wöchnerinnen,
bei Blutsucht und Blutarmut,
bei Ernährungsstörungen,
bei Schwächezuständen aller Art,
auf Wunsch kostenlos und postfrei durch
Bauer & Cie. Berlin SW 48, Friedrichstr. 231.
Sanatogen ist in bekannter Güte in allen
Apotheken und Drogerien erhältlich.



Notar Dr. Josef Barle

Heute um 7 Uhr früh ist im Alter von 59 Jahren Herr Notar Dr. Josef B a r l e, vom Herzogsloge geführt, ganz unerwartet verschieden. Mit ihm scheidet eine markante Persönlichkeit aus dem Leben. Obwohl er erst seit Oktober 1920 in unserer Stadt ansässig war, erwarb er sich in dieser kurzen Zeit durch sein hieheres und entgegenkommendes Wesen allseitige Sympathien. Dr. Josef Barle genoss den Ruf eines hervorragenden Juristen und als tüchtiger Wirtschaftspolitiker wurde er auch bald zur Stütze vieler heimischer Wirtschaftsinstitute. Ehre seinem Ange-denkten!

m. Trauung. Samstag den 30. November fand in der Dom- und Stadtpfarrkirche die Trauung des Herrn Ladislaus G l u m a c, Kupferschmiedemeister, mit Frau Walburga D m a n, Kupferschmiedemeisterwitwe, statt. Als Trauzeugen fungierten Herr Franz Imbrovic, Malermeister, und Herr Hans Copetti, Kaufmann, beide in Maribor. 13868

m. Trauung. Vergangenen Sonntag fand die Trauung des gewesenen Beamten des hiesigen Grenzpolizeikommissariates Herrn B. M o n t a n i mit Fräulein Gisela S l a n i c, Kaufmannstochter in Maribor, statt.

m. Neue Telefongebühren. Ab 1. Dezember l. J. wird im interurbänen Verkehr ein Telefongespräch in der ersten Zone (d. h. 50 Kilometer Luftlinie) mit 10, in der zweiten Zone mit 15 Dinar berechnet.

m. Journallistenklub. Morgen Donnerstag, den 3. Dezember um 17 Uhr Klubstimmung in der Redaktion der „Marburger Zeitung“. Vollständiges Erscheinen erwünscht.

m. Die 100. Ausfahrt m. d. Rettungsauto hat heute Herr Bruno B e r n h a r d t, Bauzeichner in Maribor, zu verzeichnen. Seit dem Jahre 1922 der hiesigen Feuerwehr als Wehrmann und Rettungsmann an gehörend, war Herr Bernhardt stets zur Stelle, wenn es galt, dem Nächsten in Gefahr und Unheil erste Hilfe zu bringen. Viele unsere Mitbürger haben ihm und seinem Opfermut das Leben zu verdanken und unzählige wurden durch seine sofortige Hilfe von Schmerzen und Qualen befreit. Heute ist er zum 100. Male mit dem Rettungsauto ausgefahren! Nur wer bereits im Leben einer solchen Hilfe teilhaft wurde, wird

Dieses Jubiläum einzuschätzen wissen. Das Wehrkommando schenkte aus diesem Anlasse dem wackeren Kameraden einen goldenen Ring...

m. Für das morgige Zita-Konzert im Theater sind noch genügend Karten an der Theaterkasse erhältlich.

m. Das Schicksal eines Arbeiters... Die hiesige Lederfabrik W. F. r e u d er sucht uns mitzuteilen, daß sich der in der betreffenden Notiz beschriebene Vorfall nicht in ihrem Unternehmen ereignete...

????? Franci Pejori ??????

m. Bestreut die Fußsteige! Während den Hausbesitzern mit hohen Strafen gedroht wird, wenn sie die Reinigung der Fußsteige und deren Bestreuung unterlassen...

m. Während der Eisenbahnfahrt bestohlen. Der hiesige Obsthändler J. G o t t l i c h wurde auf der Reise Beograd-Zagreb im Zuge während der Fahrt bestohlen.

m. Wetterbericht. Maribor, 2. Dezember 8 Uhr früh. Luftdruck: 730; Barometerstand: 740.5; Thermohygroskop: + 16; Maximaltemperatur: - 1; Minimaltemperatur: - 3.5; Dunstdruck: 2 Millimeter; Windrichtung: NW; Bewölkung: 0; Niederschlag: 0.

m. Spenden für die Ueberschwemmten in Murška Sobota. „Ungeannt“ spendete ein Paket mit Kleidern und Wäsche. „Ungeannt“ ein Paket Wäsche und Schuhe.

• Besitzwechsel. Die Firma Franz Grobsek hat die Häuser Nr. 57 und 57 a in der Mestarska cesta von Herrn Andrej Ost kauslich erworben und ist mit ihrem Geschäft bereits dorthin übersiedelt.

Nachrichten aus Btuj.

p. Todesfall. Am Sonntag, den 29. November l. J. verschied nach längerem Leiden Herr Michael S i l a t, gewesener Schuhmachermeister in Btuj, im hohen Alter von 80 Jahren.

Theater. Nationaltheater in Maribor. Repertoire: Mittwoch, den 2. Dezember um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“.

Donnerstag, den 3. Dezember um 20 Uhr: Zita-Konzert.

Freitag den 4. Dezember: Geschlossen.

Samstag, den 5. Dezember um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“.

Das Zita-Konzert findet Donnerstag, den 3. d. M. um 20 Uhr im Nationaltheater statt. Das Programm umfaßt folgende Punkte: 1. L. v. B e e t h o v e n: Quartett, Op. 18, Nr. 3; 2. F. A. L i o n e t t i: Quartett...

lett in D-dur, Op. 14; 3. F. L h o t t a: Konzert für Violinquartett. Da es kaum zu erwarten ist, daß Maribor sobald wieder ein so erstklassiges Konzert zu hören bekommt...

Kino. Burg-Kino. Charlie Chaplin 13. Abenteuer. Lustspielfilmer ersten Ranges (von Sonntag den 29. November bis einschl. Mittwoch den 2. Dez.).

Mit dem Kurballast um die Erde. Aufgenommen durch den Globetrotter Dr. Colin Ross. (Von Donnerstag den 3. bis inkl. Sonntag den 6. Dezember.)

Dieser Film darf mit vollem Recht in die Reihe der ersten Kultur- und Bildungsfilme eingereiht werden. Er zeigt in Naturtreue Land und Leute der verschiedensten Erdteile, wie Japan, China, Indien, Siam usw.

Kino. Apollo-Kino. „Der kleine Lord.“ Filmspiel in 7 Akten mit Mary Pickford. Nach dem Roman von Brunett. Von Dienstag den 1. bis einschließlich Donnerstag den 4. Dezember.

Die allerliebste Mary Pickford absolviert in dem obigen Film zwei Rollen: die des kleinen Lord und dessen Mutter. Diese von dem herzlichen und gemüthlichen Inhalt des außerordentlich interessanten Filmwerkes viel verraten zu wollen, können wir sagen, daß Mary Pickford wie geschaffen ist zur Verkörperung dieser recht ansprechenden und geradezu idealen Romanfigur.

Weltpanorama. Zoologischer Garten. Schach.

Schach. Bogoljubow — der voraussichtliche Weltmeister. Die 15. Runde

verließ ziemlich ereignisreich. T o r r e, die große Hoffnung der amerikanischen Schachfreunde, scheint seit seiner unerwarteten Niederlage gegen R o m a n o w s k i ganz aus dem Gleichgewicht gekommen zu sein. Er wurde diesmal von P a t e s besiegt, und wird diesmal große Mühe haben, wieder Anschluß an die Führenden zu gewinnen.

Der spannende Endkampf zwischen den beiden voraussichtlich ersten Preisträgern des Moskauer Schachwettkampfes ist in seine entscheidende Endphase getreten und scheint sich zugunsten des Russen entwickeln zu wollen, der sich mit Bewunderungswürdiger Zähigkeit an der Spitze behauptet.

tie mit Dr. T a r t a k o w e r nur R e m i s erzielte. Er hat dadurch, bedenklich an Terrain eingebüßt, denn wenn auch Dr. Lasker bereits spielfrei gewesen und dadurch gegen Bogoljubow um eine Partie im Rückstand ist, so ist doch zu bedenken, daß Dr. Lasker nunmehr bereits 3 1/2 Verlustzähler zu beklagen hat, während Bogoljubow erst 2 1/2 Zähler verlor.

Die letzte Runde brachte außer der gemeldeten Zählerverteilung zwischen Dr. Lasker und Dr. Tartakower noch drei Remispartien. Torre remiserte mit Rubinstein, Marzshall mit Grünfeld und Subarew mit Gotthilf.

Stand nach der 16. Runde: Bogoljubow 11 1/2, Lasker 10 1/2, Torre 9 1/2, Capablanca und Romanowski 9, Kett und Marshall 8 1/2, Dr. Tartakower und Grünfeld 8, Rubinstein und Bogatichyrski 7 1/2 usw.

Sport. Klubfahrt rund um den Bachern des Automobilklubs des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen, Sektion Maribor.

Die Sportkommission der hiesigen Sektion des Automobilklubs des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen, plant für den 8. Dezember l. J. eine interne Klubfahrt rund um den Bachern.

Die Sportkommission der hiesigen Sektion des Automobilklubs des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen, plant für den 8. Dezember l. J. eine interne Klubfahrt rund um den Bachern. Diese Klubfahrt verfolgt hauptsächlich den Zweck, Erfahrungen für eine im Laufe des nächsten Frühjahres stattfindende größere Wertungsfahrt zu sammeln, bei welcher die Beteiligung von auswärtigen Automobilisten vorgesehen ist.

Die Strecke dieser Klubfahrt beträgt zirka 200 Kilometer und geht von Maribor nach Dravograd, Slowenigrade, Belenje, Gelse und zurück nach Maribor.

Start am 8. Dezember punkt 9 Uhr vormittags am Glavni trg in Maribor. Mittagspause in Slowenigrade. Abfahrt von Slowenigrade um 14 Uhr, Ankunft in Maribor zirka halb 18 Uhr.

Anmeldungen werden bis 6. Dezember l. J. im Sekretariat des Automobilklubs, Sektion Maribor, Trg svobode 3, entgegen genommen.

Es wird erwartet, daß bei dieser ersten sportlichen Veranstaltung dieses Klubs sich die Mitglieder vollzählig beteiligen.

• Abschluß der Zagreber Herbstmeisterschaft. Mit dem sonntägigen Spiel Gradanski - Gajl (4:1) wurde die Herbstmeisterschaft der ersten Klasse in Zagreb abgeschlossen. Die Tabelle zeigt nunmehr folgenden Stand: Gajl 8, Coveordia 7, Spardanski 7, Eisenbahner 4, Croatia 3, Sparta 1 Punkt.

• Neuer Automobilweltrekord. Nach einer Meldung aus Los Angeles sei der bekannte amerikanische Rennfahrer C o o p e r auf der dortigen Automobilrennbahn eine Stundengeschwindigkeit von 234 Kilometern erreicht haben, die einen neuen Weltrekord darstellt.

• Den Tennis-Länderkampf Dänemark - Schweden in Kopenhagen gewann Dänemark mit 4:1.

• Ein internationaler akademischer Schiwettkampf in St. Moritz. Der schweizerische akademische Schklub veranstaltet am 18. u. 19. Jänner 1926 in St. Moritz einen internationalen akademischen Schiwettkampf. Es sind 200 Einladungen an die Hochschulen von Europa, den Vereinigten Staaten und Kanada ergangen.

Bereinsnachrichten.

v. Der Radfahrerverein „Edelweiß 1900“ in Maribor veranstaltet am Montag den 7. d. M. im Saale der „Pilsner Bierquelle“, Lattenbachova ulica 5, einen Nikoabend, zu welchem alle ausübenden und untertägigen Mitglieder hiemit höflichst eingeladen werden.

dem genauen Namen, beim Gastwirte des genannten Lokals abgeben. Beginn 20 Uhr. — Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß das übliche Edelweiß-Kränzchen Dienstag den 5. Jänner 1926 in den Gdh-Sälen stattfindet. Der Ausschuß. Nr. 251.

Wie bleibt die Frau jung?

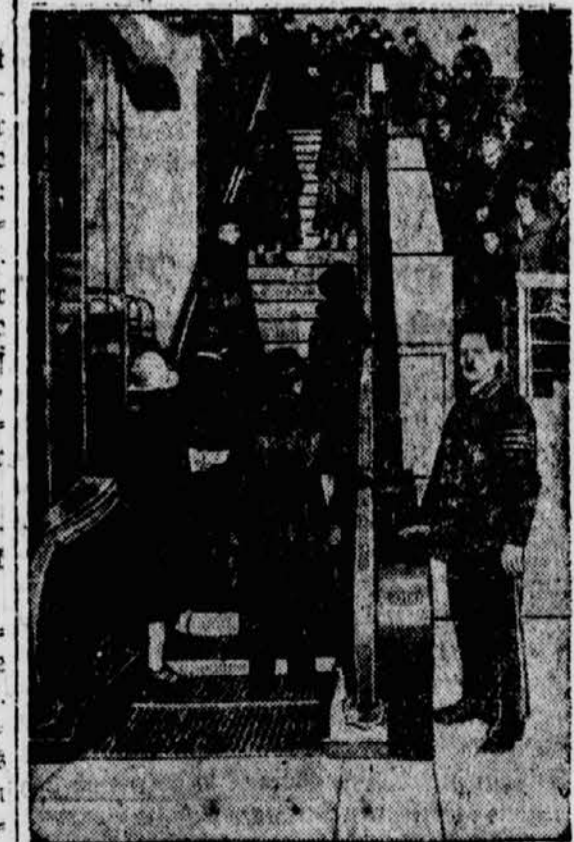
Schlankheit, Petrat, Beweglichkeit. Sicher hängt die Beständigkeit der Schönheit nicht zum wenigsten von der Art der äußeren Erscheinung ab; dennoch vermag die Frau sehr viel zu ihrer Erhaltung zu tun durch die Art und Weise, wie sie ihre Schönheit durch die Jahre trägt.

Die wichtigste Bedingung ist eine schlankte Figur; denn nichts macht so schnell alt, wie eine schwerfällige, starke Gestalt. Viele Menschen glauben, daß Arbeitsüberhäufung die Frau früh altern macht, daß es ihre Spuren sind, die als Vorbote nahenden Alters sich bemerkbar machen. Democh ist eine Fülle verschiedenartiger Interessen, wie sie durch eine verantwortungsvolle Tätigkeit bedingt sind, der Jugendfrische der Frau nicht nur nicht abträglich, sondern geradezu eine Bedingung für ihre Erhaltung.

Fünfunddreißig Jahre sollte das Alter einer Frau sein, in dem ihre Schönheit als Wiederpiegelung ihres schon entfalteten Charakters in ihrer höchsten Blüte steht.

Die Landfrau dagegen ist mit fünfunddreißig Jahren oft schon verblüht; sie hat nur wenig sie ablenkende Interessen und der Ausdruck ihrer Züge wird leer und reizlos. Sie benützt keinen Puder und keine kosmetischen Mittel und ihr Teint ist daher rauh und unschön. Sicher ist es auch, daß verheiratete Frauen, mit der Fülle der auf sie einströmenden Anforderungen und Interessen, sich länger jung erhalten, als Ledige, deren ganzes Interesse sich auf ihr eigenes Ich konzentriert. Eine verheiratete Frau von 40 Jahren erscheint oft jugendlicher als eine unverheiratete von dreißig. Das große Geheimnis, die Schönheit über die Jahre hinaus zu bewahren, liegt in der Vielseitigkeit der Interessen, in dem Gebrauch vorzüglich Hautereme und viel Bewegung.

Eine rollende Treppe.



Im Lichthof des Warenhauses Hermann Tieh in Berlin ist eine Fahrtreppe eingebaut worden, die das Erdgeschloß mit dem ersten Stockwerk verbindet. Diese Fahrtreppe ist mit ihrer Breite von 1.20 Meter die erste dieser Art in Deutschland und kann in der Stunde 6000 Personen befördern. Man gelangt beim Betreten der Treppe auf eine langsam fortschreitende, waagrecht liegende Plattform, die sich bei der Fortbewegung allmählich in eine aufsteigende Treppe verwandelt, auf der man dann zwischen zwei beweglichen, mit Handläufen versehenen Seitenwänden hindurchgleitet. Oben angelangt, verwandelt sich die Treppe wieder in eine waagrechte Plattform, von der aus man ohne jede Schwierigkeit mit sicheren Schritten weitergehen kann.

Was man sich in den Pariser Salons erzählt.

Eigentümliche Prüfungsfragen.

Aus dem „Journal des Examens“ seien folgende Fragen entnommen, die den Kandidatinnen des „Brevet Elementaire“, jungen Mädchen von 17 bis 18 Jahren, von der Prüfungskommission gestellt wurden:

1. Ein Ehegatte, der Marineoffizier ist, kehrt nach einer Abwesenheit von zwei Jahren nach Hause zurück. Gebet ein Gespräch zwischen ihm und seiner Gattin wieder, unter Vermeidung von politischen oder beruflichen Fragen.

2. In der Dante'schen Hölle. Es treffen sich dort Plato, Nietzsche und ein moderner Kommunist. Gebet die Diskussion zwischen diesen Männern wieder.

3. Nach langer Trennung treffen sich zwei Jugendfreundinnen. Die eine hat sich verheiratet, die andere ist ledig geblieben. Jede rühmt die Vorteile und Annehmlichkeiten ihres Standes.

Und nach alledem gibt es noch welche, die behaupten wollen, das französische Schulsystem sei nicht auf der Höhe der Zeit!

Romanische Selbstmörderinnen.

Sie und da findet man noch einige seltene Exemplare dieser Sorte von Menschen. In einem Felde bei Rueil entdeckten spielende Kinder dieser Tage zwei weibliche Leichen, beide in gleicher Stellung, wie schlafend. Die Untersuchung ergab, daß es sich um die beiden Schwestern Jeanne und Marie Robinson handelte, die um ihrer romantischen Extravaganzen willen bekannt waren. Sie hatten sich einen starken amerikanischen Revolver verschafft, auf dem Felde ihre Köpfe in bestimmter Haltung aneinander gelehnt, und die älteste von ihnen gab einen einzigen Schuß ab, der die beiden Damen auf der Stelle tötete. Sie hatten ihre elegantesten Kleider angelegt, ihrer gesamten Schmuckhandtasche usw. Jede von ihnen hielt ein kleines, verpacktes Paket in den Händen, Papiere, auf denen in feinen Schriftzügen die ehrenrührendsten Stellen der französischen, englischen und deutschen Dichter wiedergegeben waren.

Der Irrtum der Mutter.

Im Februar dieses Jahres zog man aus der Dose bei Compiègne den völlig nackten Körper eines unbekanntem jungen Mädchens, der etwa zwei Monate im Wasser ge-

legen haben mochte. Einige Tage später erschien im Schauhause von Compiègne eine Witwe Host aus Lille, die in der Leiche ihre verschleierte Tochter Marie-Madeleine erkannte: Gesichtszüge, Haarfarbe usw. stimmten ganz genau, und der Körper wies die gleiche, eigentümliche Narbe an dem linken Schenkel auf. Ein Zweifel war also nicht mehr möglich. Die Witwe legte um ihr einziges Kind tiefe Trauer an und bestattete es auf dem Kirchhof von Lille.

Am letzten Mittwoch nun, während die einsame Frau das Abendessen bereitere, klopfte es an der Tür: Es war Marie-Madeleine die tote Tochter. Die Mutter schrie entsetzt auf, glaubte an ein Gespenst; aber das Mädchen legte Hut und Mantel ab, setzte sich an den Tisch und begann zu erzählen. Sie war einem jungen Mann in die Hände gefallen, der sie nach dem Rif verschleppt hatte. Dort war es ihr verhältnismäßig nicht so schlecht ergangen, aber schreiben konnte sie nicht, und das Heimweh machte sie ganz furchtbar. Da entfloß sie, erreichte die französischen Linien und wurde mit einem Militärtransport heimbefördert.

Zehn Monate lang hatte die Mutter eine absolute Doppelgängerin, aber unbekanntete Tote unter dem Grabstein beweint.

Nützliches und Praktisches

Das Durchstoßen der Spitzen an Kinder- Schuhzeug läßt sich erheblich abschwächen, wenn man die Sohlen etwas nach vorn überstehend anfertigen läßt.

Salz in Aspil. Die kalten Reste vom Haisentbraten werden ganz fein gehackt, mit feingehackter Sardelle, Kapern, Salz und Pfeffer gewürzt und mit etwas Essig oder Weißwein befeuchtet. Dann löst man Aspil am Feuer auf, gibt das Fleisch hinein, läßt aufkochen und gießt es in eine kleine, hübsche Porzellanform, wo man es erkalten läßt. Dann gießt man noch eine Lage Aspil darüber. So ist das Fleisch sehr lange haltbar.

Bessere Ede.

Aussagblüte. (Thema: Der Wochenmarkt). „... Dienstmädchen in weißen Schürzen kommen mit großen Körben, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen.“

m. Beamtenmesse. Die Beamtenmesse am Slomskov trg, wo das Abonnement täglich 12 Dinar beträgt, nimmt täglich Anmeldungen entgegen. —ano.—

Kleiner Anzeiger.

Inseraten-Aannahme für die Sonntagsnummer Freitag bis 18 Uhr. Samstag können nur frühere Inserate in dringenden Fällen bis 9 Uhr Aufnahme finden in keinem Falle können an diesem Tage Inserate für den „Kleinen Anzeiger“ aufgenommen werden. Später einlaufende Inserate werden nicht berücksichtigt.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehör für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im Ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Vegat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 13280

Stampilien aller Arten und Größen verfertigt zu den niedrigsten Preisen S. Betan, Aleksandrova cesta 43 im Hofe. Es werden auch Graveurarbeiten entgegengenommen. Vertreter werden gesucht. 12038

Bret die Zukunft! Wendet euch an den berühmten ägyptischen Graphologen und Handschriftenleser, welcher für jeden die Zukunft erklärt. Gehe, Hotel „Belvedere“, Zimmer Nr. 14. 8—12 und 14—20 Uhr, auch an Feiertagen. 13795

Realitäten

Outgehende Geschäfte mit schöner Wohnung bei Maribor sofort günstig zu verkaufen. Adr. Verm. 13834

Zu kaufen gesucht

Fichten - Hopfenstangen Kaufe mehrere Waggons bis 24. Dezember. Anträge unter „Sofortige Bezahlung“ an die Verm. 13845

Zu verkaufen

Klavier weg. Blahmangel zu verkaufen. Zu besichtigen von 13. 14 Uhr Matrova ul. 14/1. 13686

Schönes Weihnachtsgeschenk! — Großes Elentiergeweih zu verkaufen bei Maria Greben, Frankopanova ul. 5. 13697

Honig! Größeren Posten haben Honig hat zu verkaufen Franz Horvat, Crecenjevi, Gornja Radgona. 13719

Zwei Schlitten, neu, eine Pferdewagenmaschine zu verkaufen bei Baumann-Bregg, auf der Post, Slivnica bei Maribor. 13836

Schlittschuhe „Eisblume“ Nr. 24 und einstufiger Model billig zu verkaufen. Svetkova ul. 25, T. Nr. 4. 13857

Kinderbett, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Adr. Verm. 13852

Fast neuer Wagnonflügel zu verkaufen. Matrova ul. 23, Part. links. 13861

8 Meter ganz neue **Kolostepische**, 90 breit, billig abzugeben. — Ruška cesta 2. 13863

Schöner Kinderkorb mit Gestell wird samt Matrasse sehr billig verkauft. Razlagova ulica 11, Part., Tür 2. 13870

Schöner Persianertragen und Lederschuhe für Herrn Nr. 42 sowie auch schöne Bücher zu verkaufen. Baidacher, Koroska cesta 17. 13887

Eisbademanne, zusammenlegbar. Bett, Speisezimmerisch mit 6 Sesseln und ein Paar Schuhe Nr. 39 billig zu abzugeben. Gantarjeva ul. 16/2, links. 13869

Ich betone: **TORO-Brustkaramellen** in Packeten zu Din 3— wirken sicher gegen Husten, Katarrhe, Verschleimung, Verkühlung. Diese Bonbons dürfen in keinem Haushalte fehlen. 11939

Chausseurpelz und Bergschuhe Nr. 40 zu verkaufen. Wittenbrunnerjeva ulica 8/1, Tür 5. 13865
Für Nilot! 3 Meter Crepe de Chine-Seide, schwarz, wird billig verkauft. Adr. Verm. 13871

Korrespondenz

Suche Bekanntschaft mit charaktervollem älterem Herrn. Zuschriften unter „Winterglück“ an die Verwaltung. 13848

Dame unter „Gute Zukunft“ 23. 11. Antwort erliegt in der Verwaltung. 13857

Stellengesuche

Eisenhändler, selbständig, geschultere Kraft, ledig, EHS, perfekt in allen Zweigen, auch in Büroarbeiten, mit langjähriger Praxis, geschicktes und gewandtes Auftreten im Kundenverkehr, vertrauenswürdig, mit prima Referenzen, empfiehlt sich gegen bescheidene Ansprüche. Gest. Zuschriften unter „Kleinerer Fachmann 925“ an die Verwaltung des Blattes. 13833

Offene Stellen

Kinderfräulein mit Jahreszeugnissen wird zu zwei Kindern (Mädchen 3 Jahre, Knabe 16 Monate) gesucht. Anträge mit Photographie an Gisela Vujkovic, Subotica, Ciril i Metod trg 6. 13861

Ein Lehrling wird aufgenommen in der Trubarjeva ul. 5, Tischlerei. 13855

Kleiner Handkriegerinnen finden sofortige Arbeit. Gisporna hiza „Luna“, Maribor, Aleksandrova cesta 19. 13828

Serviererin wird sofort gesucht, Kavarna Kotovz. 13807

Zu mieten gesucht

Unausgenützte Wohnräume, leerer Zimmer, Gelegenheiten für kinderlose Ehepaare, Lokale, gesucht. Wohnungsbörse „Maribor“. 13850

Suche für sofort oder ab 15. Dezember möbl. Zimmer mit 2 Betten, separ. Eingang, event. Küchenbenützung. Anträge unter „Kinderloses Ehepaar“ an die Verm. 13710

Gegen Entschädigung wird gesucht für sofort oder binnen einem Monate freie kleine Wohnung oder 1 Schlafzimmer samt Zubehör. Offerte an die Verm. unter „Maribor“ bis 4. Dezember. 13818

Zu vermieten

Vermiete billiges, einfach möbliertes **Kabinett**, Sodna ul. 18/5. 13844

Elegant möbliertes, sonniges **Zimmer**, separiert, sofort abzugeben. Sodna ul. 25, Part. 3. 13842

Ein solider Bettstern wird aufgenommen. Loška ul. 5, Tür 1. 13864

Gutes Gasthaus zu vermieten. Anfr. Verm. 13839

Ein schönes, möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht an zwei bessere Herren oder Fräulein zu vermieten. Kacijanerjeva ul. 17, Tür 15. 13860

Separiertes, elegantes großes **Zimmer** an zwei solide Herren samt vorzügl. Kost, Hauptbahnhofstraße, 3 000 Dinar, zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 13868

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Verce, Radvanjska cesta 9. 13820

Inständiges Fräulein wird aufs Bett genommen. Aleksandrova cesta 149 a, Cep. 13717

An kinderlose, ruhige Partei 2 möblierte Zimmer samt Küche, 1. Stod. sonnseitig, sofort zu vergeben. Stritarjeva ul. 9. 13854
Möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vergeben. Matrova 16/2, Tür 8. 13858
Ein schön möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an einen solider Herrn zu vermieten. Loška ul. 5/2. 13862
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Meljska cesta 13, Tür 2. 13835
Zweifenstriges, schön möbliertes Zimmer ab 15. Dezember zu vermieten. Anzutragen in der Verwaltung. 13868
Ein kleines Kabinett, separierter Eingang, mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Gosposka ulica 58/3. 13856

GESUCHT

wird ein tüchtiger **MANUFAKTURIST** bei sofortigem Eintritt. Offerte erbeten an die Verwaltung unter „Dauernder Posten“. 13660

RADIO

Apparate, präziseste Konstruktion, große Reichweite und Lautstärke, einfachste Bedienung. Wegen elegantester Ausführung und billiger Preise schönstes Weihnachtsgeschenk. Täglich Nachmittags und Abends Konzerte.

Wirtschaftskanzlei Dr. Lajnšic
Maribor, Slovenska ulica 12. 13787

Frische Trebern

werden vorläufig in kleineren Mengen abgegeben in der Brauerei Th. Götz, Maribor. 13840

SELBSTÄNDIGE

weibliche **Bürokräft** mit langjähriger Praxis, perfekt in deutscher u. serbokroatischer Korrespondenz, Buch- u. Kassaführung, Maschinschreiben, Stenographie etc. wird für dauernde Stellung ab 2. Jänner 1926 **gesucht**. Bevorzugt werden Bewerberinnen heiteren Gemüts, welche auch Vorliebe für Häuslichkeit haben u. nötigenfalls der Hausfrau zur Seite stehen. Wohnung u. Kost im Hause, Familienanschluß. Bedingung: jugoslawische Staatszugehörigkeit. Photographie, die retourniert wird, erwünscht. Deutsch geschriebene Gesuche mit Zeugnissen über die bisherige Verwendung sind zu richten an: „Sand-Banum“ družba z o.z. im Kuroite Rogaska Slatina. 13847

Sreiwillige Versteigerung!

Freitag, den 4. Dezember 1925, um 9 Uhr findet in Maribor, Levstikova ulica 20 die freiwillige Seilbietung 13873

einer Schlafzimmer- und Küchen-einrichtung

weilers: verschiedener Kleider, Wäsche, Geschirr, Bilder und anderen Mobilars statt. Kauflustige werden hierzu eingeladen!



Stärkerer Ivan Nemec, Maribor, Razlagova ulica 11, übernimmt sämtliche in das Fach einschlägigen Bestellungen wie Kränze, Bouquets, Kränze, Schleifen mit Aufdruck, in geschmackvoller Ausführung und in kürzester Zeit. Für Bälle, Unterhaltungen usw. stets frische Schnittmatten lagernd. Bestellungen von auswärts werden solidest und sofort per Post abgefertigt. Billige u. zufriedenstellende Preise. 13191

Rosen - Enten heuriger Zucht, prächtig gefärbt, schwer und feinschneidig, sehr gute Lager, gibt ab zu 65 Din. per Stück Dekonmievverwaltung Muta ob Drabi Nr. 61. 13849

Darlehen 150.000 Dinar auf 3 Jahre gesucht, gute Verzinsung und Sicherstellung. Unter „Monatsabzahlung“ an die Verm. 13851

Moderne Bilder Photo-Meister „Japeli“, Aleksandrova cesta 25, „Lagovski dom“, Hofeingang. 11284



Nikolo-Geschenke.

Spielwaren,
Galanteriewaren. 13547
Ledererzeugnisse
Parfumerie
Silberwaren
Essbestecke
Wirkwaren
Wäsche usw.

Konkurrenzlose Preise!
GASPARI & FANINGER
Detailabteilung: Maribor, Aleksandrova c. 23.

Wegen baldiger Einlagerung neuer Spezial-Artikel verkaufe ich, solange der Vorrat reicht, zu bedeutend erniedrigten Preisen mein reichhaltiges Lager von:

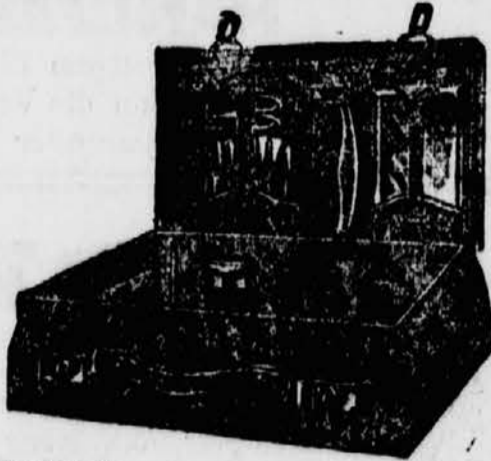
Hüten, Kappen, Hemden, Unterhosen, Jägerwäsche, Damenhosen, Krägen, Taschentücher, Krawatten, 12048 Strümpfe, Seidenblusen, Schals, Trikotstoffe, feine Parfüms usw.

Bei Einkäufen von Waren, welche den Betrag von 50 Din. überschreiten, wird den Kunden ausser den ermäßigten Preisen, noch ein zehnprozentiger Rabatt gewährt.

B. Veselinović & Comp., Maribor, Gosposka 26.

NIKOLO-GESCHENKE

welche täglich gebraucht werden, sind die passendsten, so z. B. Koffer u. Reisetaschen, verschiedene Damen-, Akten-, Hand-, Markt- u. Schultaschen, Brieftaschen, Tabakdosen, Geldtaschen, wie auch



Gamaschen und Rucksäcke. 13790

In großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
IVAN KRAVOS, MARIBOR
Aleksandrova cesta 13.

SALAMI

erstklassige Gattung ganz frisch
Überall erhältlich.

Erste kroatische Fabrik von Salami, geselchtem Fleisch u. Fett

M. Gavrilović, a sinovi d. d.
Petrinja. 12840

Vertretung für Maribor und Umgebung:
Franz Rainer, Maribor.



Unentbehrlich für jeden Haushalt sind
Dr. A. Oetker's
Kochbehelfe:



Backpulver
Vanillenzucker
Puddingpulver
Gugelhupfmasse

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, wo nicht, wende man sich an J. Reich, Maribor.
Rezeptbuch wird auf Wunsch gratis u. franko zugesandt.

VERSTEIGERUNGS-EDIKT.

Zur Berichtigung der gestern unter dem Titel erschienenen Versteigerungsanzeige gebe ich bekannt, daß es sich lediglich um die Versteigerung der bei mir befindlichen Lager-Überreste der ehemaligen Firma M. SCHMIDT handelt und mit meinem Geschäfte in keinem Zusammenhange steht.

Josip Wipplinger.

13872

FRISK



Schöne
Weihnachts-Geschenke
in Uhren, Gold und Silberwaren jeder Art zu den billigsten Preisen zu haben bei
F. Kneser
(früher A. Kiffmann.)
MARIBOR
Aleksandrova cesta 27.

Die schönste
Weihnachts-Überraschung!

RADIO Dreiröhrenempfangsapparat „System WESTERN“ **RADIO**
Vollkommen reiner Empfang Alle europäischen Stationen erreichbar. — Interessenten kostenlose Vorführung im Geschäft täglich von 16 bis 19 Uhr und bei vorheriger Anmeldung bis 22 Uhr.
Günstige Zahlungsbedingungen!
IVO MINORKO, MARIBOR
Slovenska ulica 20. 13601

1a. SCHNEESCHUHE U. GALOSCHEN

„MARKE VIKING“

Original norwegische Garantie Ware!
Alleinverkauf obiger Marke für Maribor bei
Fa. JOSEF WAIDACHER

Maribor, Slovenska ulica 6

Schneeschuh- und Galoschen-Reparaturen werden raschest durchgeführt! 13785

Preise für diese Ware konkurrenzlos.

Bitte besichtigen Sie die Schaufenster!

REICHSORTIERTES WEIHNACHTSLAGER



in
Juwelen, Uhren, Gold-,
Silber- u. Alpaccawaren
empfiehlt

Vinzenz Seiler
Juwelier

Maribor, Gosposka ulica 19



Bekannt tadell. Ware zu solid. Preisen! Eigene Werkstätte für Reparaturen, Neuarbeiten u. Gravierungen. Uhrreparaturen jeder Art werden gewissenh. u. billigst ausgeführt.

FLOR-STRÜMPFE

zu den billigsten Preisen bei Firma
Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1.

Kleines Einfamilienhaus

mit 4 möblierten Räumen und sehr großem Garten zu vermieten. Preis 2000 Dinar. Stritarjeva ul. 8 oder Tomašič, Slovenska ulica. 18888

FA. MAX MUNDANI

Viehkommission München-Viehhof

empfiehlt sich zum kommissionsweisen Verkauf von
SPEZIELL SCHWEINEN

Beste Verwertung und billigste Berechnung. Prima Referenzen. Einfuhrgenehmigung immer vorhanden.

Telegramm-Adresse: Mundani-München Süd. — Telefon: 73840. — Bankkonto: Viehmarkt-Kasse Bayer; Hypotheken und Wechselbank. 12639

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Freunden und Bekannten die betäubende Nachricht von dem Ableben ihres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Michael Šilak
gewesener Schuhmachermeister

welcher Sonntag den 29. November nach längerem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 80. Lebensjahre sanft und gottergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Dienstag den 1. Dezember um 15 (3) Uhr im Sterbehause. Dav. Terstenjakova ulica 7, feierlich eingesegnet und sodann auf dem städtischen Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 2. Dezember um 8 Uhr früh in der Minoritenkirche zu Ptuj, gelesen werden.

Ptuj, am 30. November 1925. 13874

Maria Šilak, Gattin. **Jurij Luketič, geb. Šilak, Tochter.**
Jurij Luketič, Schwiegersohn.

Schweinehäute
kauft zu den
höchst. Tages-
preisen Josip
Rosenberg,
Maribor, Slo-
venska ulica 1.
13066

Ratten - Mäuse

um nachzuweisen, daß mein „Ratimort“ Vertilgungsmittel über Nacht erbarmungslos sicher ausrottet, sende es dem Besteller gegen nachträgliche Bezahlung, nur auf Verlangen mit Nachnahme. 1 Dose 40.—, doppelt große 600.— Din.
„Worth elm“, Ungeziefervert.-Anstalt Zagreb, Marovska ulica 16.